

32 XV 0737

Neunter Jahresbericht
des
Gefängnisvereins

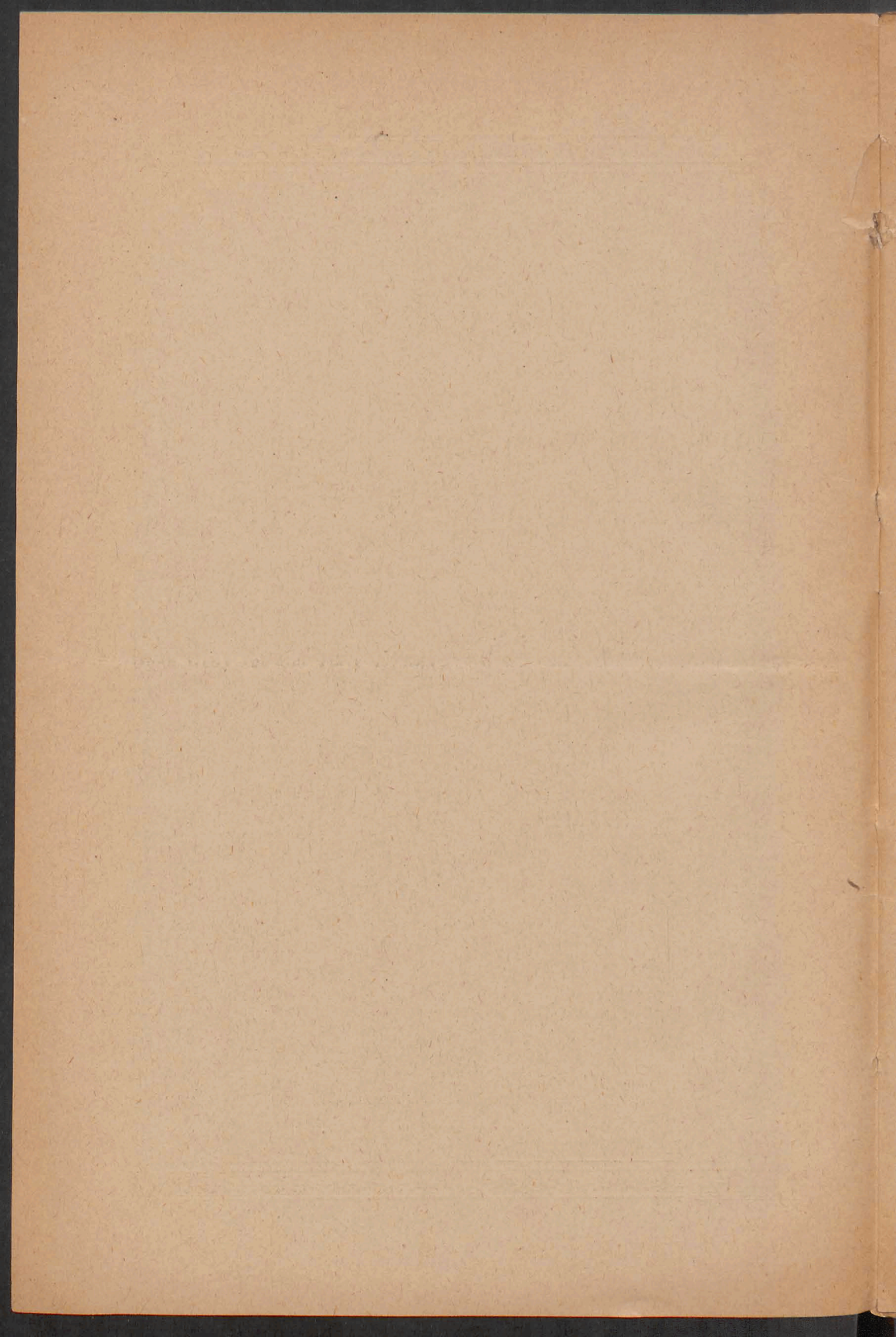
zu

Danzig

für das Jahr 18⁹¹/92.



Danzig.
Druck von A. W. Rafemann.
1892.



I.

Bericht über die General-Versammlung.

Die Generalversammlung des Gefängnis-Vereins ist am 22. April d. J. wiederum im oberen Saale der „Concordia“ abgehalten worden. Zu derselben hatten sich die Mitglieder des Vorstandes und eine Anzahl anderer Vereinsmitglieder eingefunden. Die Sitzung wurde von dem Unterzeichneten geleitet.

Die Jahresrechnung wurde vorgelegt und aus derselben festgestellt, daß das Vermögen des Vereins am 31. Dezember 1891 sich auf 1375 Mark belief. Diese Rechnung ist zur Vorbereitung des Beschlusses der General-Versammlung auf Ersuchen des Vorstandes von den Herren Stadtrat Glaaßen und Kaufmann Sudermann geprüft, welche nach der zur Verlesung gebrachten Bescheinigung vom 12. April d. J. die Rechnung für richtig befunden und Erteilung der Decharge empfohlen haben. Die Generalversammlung wählte diese beiden Herren zu Revisoren und wurde die Decharge erteilt.

Die Generalversammlung beschloß:

1. Die Nr. 2 des Statuts dahin zu ändern, daß zum Erwerb der Mitgliedschaft die Uebernahme der Verpflichtung zur Zahlung eines festen Jahresbeitrages ohne Festsetzung einer Minimalgrenze genügen soll,
2. zu Nr. 3 des Statuts, daß dem Vorstande beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes das Recht zustehen soll, ein anderes Vereinsmitglied vorbehaltlich der Genehmigung der nächsten General-Versammlung zu cooptieren,
3. den Beschluß der vorjährigen General-Versammlung, wonach das Seitens des Vereins mit 2500 Mk. dotierte Magdalenen-Asyl in Ohra für Rechnung des Vereins verwaltet werden soll, wieder aufzuheben,
4. für das Asyl, unter Genehmigung der für das erste Halbjahr dieses Jahres bereits angewiesenen Unterstützung von 300 Mk., den gleichen Betrag auch für das zweite Halbjahr zu bewilligen und auch für die Folge den späteren Generalversammlungen weitere fortlaufende Unterstützungen dieses auch den Zwecken unseres Vereins dienstbaren Unternehmens zur Beschlußfassung zu unterbreiten.

Frau Generalsuperintendent Taube und Fräulein Mannhardt treten nunmehr aus dem Vorstand des Gefängnisvereins aus.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden wiedergewählt:

1. Herr Erster Staatsanwalt Lippert als Vorsitzender,
2. Herr Pastor Auernhammer als stellvertretender Vorsitzender,
3. Herr Stadtrat Hendewerk als Schatzmeister,
4. Herr Staatsanwalt Glaßen als Schriftführer,
5. Herr Konsistorialrat Franck,
6. Herr Rechtsanwalt Weiß als Beisitzer,

welche die Wahl annahmen.

Bezüglich der drei noch zu wählenden Mitglieder wird dem Vorstande die Cooptationsbefugnis erteilt.

II.

Jahres-Bericht für 1891/92.

Der im Jahre 1881 hier errichtete Gefängnis-Verein hat zur Zeit 164 Mitglieder. Ein Verzeichnis derselben ist unter No. V, und ein Abdruck der Sitzungen des Vereins unter No. VI diesem Bericht angehängt. Das Vermögen des Vereins belief sich am 31. Dezember 1891 auf 1375 M. (cfr. Kassenbericht unter No. III.) Der stattgehabte Rückgang des Vermögensbestandes ist auf die im Jahre 1891 erfolgte Hingabe von 2500 M. zum Zweck der Errichtung des Magdalenen-Asyls in Ohra zurückzuführen, welchem laut Beschluß der General-Versammlung auch für 1892 noch 600 M. seitens unseres Vereins zugewendet werden. Obwohl jetzt dieses Asyl nicht mehr für Rechnung des Vereins verwaltet wird, hat die erfreuliche Entwicklung des von Frau Generalsuperintendent Taube und von Fräulein Helene Mannhardt geleiteten Unternehmens für die Zwecke des Gefängnis-Vereins auch jetzt noch besonderes Interesse, weil geeignete entlassene weibliche Gefangene daselbst fernerhin Aufnahme finden. Es wird auf die unter IV enthaltenen Notizen, das Asyl betreffend, Bezug genommen.

Zur Erreichung der Vereinszwecke dient auch jetzt noch das zur Aufnahme von vier männlichen Personen eingerichtete Asyl in Stolzenberg. Dasselbe kostet allerdings dem Verein, nachdem der frühere monatliche Mietzpreis von 15 auf 12 M. herabgesetzt worden, jährlich 144 M. und ist im Laufe des letzten Jahres nur viermal benutzt worden. Dasselbe ist jedoch unentbehrlich; hervorgehoben wird, daß zwei der dort untergebrachten Personen wohl nur durch diese Maßnahmen vor moralischem Untergang und alsbaldigem Rückfall bewahrt worden sind.

Abgesehen von der Seelsorge, welche den hiesigen Gefangenen durch die Herren Anstaltsgeistlichen zu teil wird, nimmt sich neuerdings Herr Stadtmisionar Leu besonders der jugendlichen männlichen Gefangenen evangelischer Konfession an, welche er einmal wöchentlich im Gefängnis besucht,

um ihnen religiösen Zuspruch zu gewähren und auch erziehlich auf diese einer Besserung fähigen Elemente einzuwirken. Namentlich aber ist hier der edlen aufopfernden Thätigkeit des mit unserem Verein zusammen arbeitenden, von Fräulein Helene Mannhardt geleiteten Frauen-Gefängnis-Vereins zu gedenken. Die zweimaligen wöchentlichen Besuche in der Weiberstation des hiesigen Central-Gefängnisses werden von zehn Damen abwechselnd regelmäßig inne gehalten und wird von denselben durch ernstem Zuspruch, Unterweisung in Gottes Wort, Vorlesen und Singen, wobei übrigens nicht ausschließlich religiöse Themata festgehalten werden, auf die moralische Hebung der Gefangenen hingewirkt. Zur Verwendung für entlassene Frauen und Mädchen wurden auch im Vorjahre Fräulein Mannhardt 100 M überwiesen und von ihr nach der vorliegenden Uebersicht in zweckmäßiger Weise verwendet.

Dreißig Exemplare des in Berlin erscheinenden „Arbeiterfreundes“ werden auch weiter gehalten, und unter den Gefangenen Sonntags zum Lesen verbreitet.

Auf Grund einer Mitteilung des Königlichen Konsistoriums der Provinz Westpreußen sind unsere Jahresberichte für die Folge nicht bloß dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten, sondern auch dem Evangelischen Oberkirchenrath zu Berlin in mehreren Exemplaren zu überreichen.

Die Hülfe des Vereins, welche ohne Unterschied des religiösen Bekenntnisses gewährt wird, ist seit Erstattung des letzten Jahres-Berichts 52 Mal in Anspruch genommen. Unterstützungen in Geld sind nur vier Mal im Gesamtbetrage von 31 Mark 25 Pf. gewährt worden, in einem Falle wurde für einen Entlassenen Schuhmacher-Handwerkzeug für 17 Mark angeschafft. Hauptsächlich handelte es sich um Arbeitsnachweis. Hierbei begegnen wir, zumal bei dem jetzigen Mangel an Arbeitsgelegenheit, oft großen Schwierigkeiten, und wäre es dringend zu wünschen, daß der bisher noch kleine Kreis von Vertrauensmännern aus den im letzten Bericht erwähnten evangelischen und katholischen Kirchspielen, ferner von Arbeitgebern, besonders Handwerksmeistern, welche uns dabei behülflich sind, sich noch vergrößern möge. Unsere Hülfe ist in einer Reihe von Fällen Unwürdigen zuteil geworden. Doch ist auch eine ganze Reihe von Fällen zu verzeichnen, wo diese Hülfe eine gesegnete war und die Unterstützten vor baldigem Rückfall bewahrt hat. Wir danken allen, die uns durch Mitgliederbeiträge, oder durch Rat und That unterstützt haben, und geben im Rückblick auf eine an Erfolgen nicht arme Thätigkeit der Hoffnung Ausdruck, daß Interesse und Verständnis für unsere Bestrebungen in immer weitere Kreise dringen möge.

Danzig, im April 1892.

Der Vorsitzende.

Lippert.

III.

Kassen-Bericht für 1891.

Die Einnahmen pro 1891 haben betragen:

Kassenbestand am 1. Januar 1891	M.	31,71
Beiträge der Mitglieder	"	856,50
Zinsen	"	80,85
Verkauft M. 2520,00 $3\frac{1}{2}$ % Westpr. Pfdbbr.	M.	2444,40
Zinsen 74 Tage à $3\frac{1}{2}$ % (abzüglich Stempel)	"	17,65
	"	2462,05
	M.	3431,11

Ausgabe:

An Asylmiete, Unterstützungen, Verpflegungskosten, Reisegelder, Insertion- und Inkaßsgebühren	M.	521,70
Ein Sparkassenbuch No. 17691 angekauft	"	400,00
Anzahlung für das Grundstück Dhra	"	2500,00
	"	3421,70
Saldo-Vortrag pro 1892: M.		9,41

Das Vermögen des Vereins besteht am 1. Januar 1892:

M. 200,00 $3\frac{1}{2}$ % Westpr. Pfdbbr. M. 200,00	
M. 600,00 $3\frac{1}{2}$ % Danziger Hypotheken-Pfandbriefe	" 600,00
(bei der Westpr. Darlehnsbank deponirt)	
Sparkassenbuch No. 150581	" 150,00
" No. 65309	" 25,00
" No. 17691	" 400,00
Summa M.	1375,00

Ferner das Grundstück in Dhra.

Danzig, den 15. März 1892.

Fr. Hendewerk.

IV.

Notizen, das Asyl betreffend.

Das Haus und Grundstück Ohra 222 wurde im April v. J. angekauft, wobei Herr Rechtsanwalt Weiß die gerichtlichen Formalitäten freundlichst besorgte. Die nothwendigen baulichen Veränderungen und Reparaturen, sowie der Bau einer Waschküche und Herstellung einer Kollkammer wurden möglichst schnell gefördert; ebenso die innere Ausstattung, bei welcher wir mit Möbeln, Hausgerät, Wäsche u. s. w. freundlichst unterstützt wurden.

Herr Stadtbaumeister Otto ließ uns seinen sachverständigen Rat und Hilfe zuteil werden.

Herr Stadtrat Glaßen hat den Bau nach allen Seiten thatkräftig und freigiebig unterstützt und namentlich den Transport der Sachen mit vielen Fuhren besorgen lassen.

Auf unsere Bitte gewährte der kirchliche Hilfsverein der Provinz eine Beihilfe von 1200 Mark, der Provinzial-Verein für Innere Mission 150 Mark. Herr von Nießen spendete bei Gelegenheit seiner goldenen Hochzeit 200 Mark, Herr Rabus schenkte 100 Mark, Fräulein Louise Mannhardt 100 Mark. Durch Herrn Landrat Maurach erhielten wir vom Kreise „Danziger Höhe“ eine einmalige Beihilfe von 100 Mark. Von Herrn Salzmänn und Fräulein Salzmänn in Oliva 400 Mark. Von Frau Landrat Maurach 100 Mark und von anderen Freunden der Anstalt größere und kleinere Gaben.

Im Juni v. Js. wurde das erste Mädchen im Asyl aufgenommen und die Anstalt einer Diakonissin aus dem hiesigen Mutterhause übergeben. Die vermehrte Arbeit im Hause und der Verkehr nach außen machte bald die Anstellung einer zweiten Schwester notwendig.

Die Arbeit der Zöglinge und zugleich der Verdienst der Anstalt besteht in der Besorgung von Wäsche, die für andere übernommen wird. Es hat von Anfang an nicht an Kunden gefehlt, da die Wäsche unter Aufsicht der Schwestern gewissenhaft und sorgfältig behandelt wird, ohne schädliche Zuthaten. Es ist auch fleißig gearbeitet worden, so daß monatlich ca. 80 Mk. damit verdient wurden.

Es sind bis jetzt 8 Mädchen aufgenommen, von denen eine wegen Widerseßlichkeit bald wieder entlassen wurde, zwei andere verließen die Anstalt auf eigenes Verlangen, nachdem sie einige Wochen dort waren; ein Mädchen konnten wir, da sie sich ordentlich und fleißig gehalten hatte, in einen Dienst geben. Von den vier jetzt im Asyl befindlichen Mädchen sind zwei schon über sechs Monate da, wie wir hoffen, zu ihrem Besten.

Das Asyl ist die erste derartige Anstalt in der Provinz, darum wird sich erst allmählich die Zahl der Hilfesuchenden mehren, und hoffentlich auch die Zahl der Wohlthäter und Freunde, deren die Anstalt zu ihrer gedeihlichen Entwickelung dringend bedarf.

Danzig, im April 1892.

I. Taube.

V.

Verzeichnis der Mitglieder des Gefängnis-Vereins zu Danzig.

M. J.		M. J.	
1.	Abegg, Geh. Sanitäts- u. Medizinalrat . . .	44.	Gohrband, Tischlermeister . . .
2.	Adam, Rechtsanwalt . . .	45.	Goldmann, Rechtsanwalt . . .
3.	Alter, Daniel, Kaufmann . . .	46.	von Gramatki, Landrat, Geh. Ober-Reg.-Rat . . .
4.	Anger, Schlossermeister . . .	47.	Gröning, Buchdruckereibesitzer . . .
5.	Auernhammer, Prediger . . .	48.	Grofebert, Direktor der Provinzial-Landarmenanstalt in Königsberg . . .
6.	Behrend, Dr., Referendar, Königsberg . . .	49.	Gronau, jun., Kaufmann . . .
7.	Behrendt, Rechtsanwalt . . .	50.	Haack, Rechtsanwalt . . .
8.	Berger, Stadtrat . . .	51.	Harsdorf, Kaufmann . . .
9.	Berlowitz, Kaufmann . . .	52.	Havenstein, Staatsanwalt . . .
10.	Bernicke, Kaufmann . . .	53.	Hendewerk, Stadtrat . . .
11.	Bertling, Archidiaconus . . .	54.	Herr, Staatsanwalt . . .
12.	Bielewicz, Rechtsanwalt . . .	55.	Heß, Staatsanwalt . . .
13.	Bischoff, Stadtrat . . .	56.	Heyn, Kommerzienrat . . .
14.	Bischoff, Gerichts-Assessor . . .	57.	Hildebrandt, Dr., Geh. Sanitäts-Rat . . .
15.	Blech, Fräulein Elisabeth . . .	58.	Hinke, Dr., Ober-Stabsarzt a. D. . .
16.	Bleek, Frau Rentiere . . .	59.	Hoffmann, Prediger . . .
17.	Boehm, Kommerzienrat . . .	60.	von Holwede, Regierungs-Präsident . . .
18.	Boie, Superintendent . . .	61.	Husfeldt, Staatsanwalt . . .
19.	Brandt, Heinrich, Weingroßhändler . . .	62.	Jaekel, Landesdirektor . . .
20.	Buhlers, Ober-Regierungsrat . . .	63.	Jark, Stadtrat . . .
21.	Citron, Rechtsanwalt . . .	64.	Jüncke, Albert, Kaufmann . . .
22.	Claassen, Kommerzienrat . . .	65.	Jüncke, Wilhelm, Kaufmann . . .
23.	Claassen, Adolf, Stadtrat . . .	66.	Kasemann, Buchdruckereibesitzer . . .
24.	Claassen, Albert, Kaufmann . . .	67.	Keruth, Rechtsanwalt . . .
25.	Claassen, Staatsanwalt . . .	68.	Koch, Konsistorialrat . . .
26.	Damme, Kommerzienrat . . .	69.	Koch, Pastor . . .
27.	Danziger, Fleischermeister . . .	70.	Kolbe, Pastor . . .
28.	Dobe, Rechtsanwalt . . .	71.	Komorowski, Dr., Gerichts-Assessor . . .
29.	Döring, Verwaltungsgerichts-direktor . . .	72.	Kopsch, Fräulein . . .
30.	Ehlert, Stadtrat . . .	73.	Kosmick, Stadtrat . . .
31.	Farne, Dr., Kreisphysikus . . .	74.	Kownatzki, Rentier . . .
32.	Ferber, Rechtsanwalt . . .	75.	Kreßmann, Konsul . . .
33.	Finke, Oberlehrer . . .	76.	Kruse, Geh. Regierungsrat . . .
34.	Foth, Amtsvorsteher, Ziganenberg . . .	77.	Kuehne, Dr., Regierungsrat . . .
35.	Frank, Konsistorialrat . . .	78.	Kupferschmidt, Direktor der Straßenbahn . . .
36.	Frank, Amtsgerichtsrat . . .	79.	Lachmann, Joseph . . .
37.	Freymuth, Dr., Kreisphysikus . . .	80.	Lachmann, Hermann . . .
38.	Fuhß, Prediger . . .	81.	Leimert, Fleischermeister, Langfuhr . . .
39.	Gall, Rechtsanwalt . . .	82.	Lenke, Kommandirender General, Czellenz . . .
40.	Gibson, Geh. Kommerzienrat . . .		
41.	Glabitz, Branereibesitzer . . .		
42.	Goertik, Landgerichtsrat . . .		
43.	Gork, Dr. med. . .		

	<i>M. S.</i>		<i>M. S.</i>
83. Tergsohn, Rechtsanwalt . . .	3 —	124. Saabel, Kaufmann . . .	10 —
84. Tindner, Justizrat . . .	3 —	125. Samter, Dr., Stadtrat . . .	3 —
85. Tippet, Erster Staatsanwalt . . .	5 —	126. Samier, Rechtsanwalt . . .	3 —
86. Tyncke, Fräulein . . .	1 50	127. Sauer, Buchdruckereibesitzer . . .	10 —
87. Malotki von Trybiatowski, Generalmajor . . .	6 —	128. Schäfer, Kaufmann . . .	5 —
88. Malzahn, Dr., Prediger . . .	3 —	129. Scheinert, Buchhändler . . .	5 —
89. Mannhardt, Dr., Prediger . . .	5 —	130. Schellwien, Kaufmann . . .	3 —
90. Mannhardt, Geiswister . . .	6 —	131. Scherler, Direktor . . .	3 —
91. Martiny, Justizrat . . .	10 —	132. von Schumann, Landgerichts- Präsident, Geh. Ober-Justiz- rat . . .	5 —
92. Maurach, Landrat . . .	5 —	133. Seifert, Fräulein Marie . . .	3 —
93. Meyer, Dr., Rechtsanwalt . . .	5 —	134. Semon, Dr., Sanitätsrat . . .	6 —
94. Mix, Landgerichts-Direktor . . .	10 —	135. Siemens, Brennereibesitzer, St. Albrecht . . .	3 —
95. Mix, Kommerzienrat . . .	5 —	136. Siemert, A., Kaufmann . . .	5 —
96. Mombert, Kaufmann . . .	5 —	137. Silberstein, Dr., Rechtsanwalt . . .	5 —
97. Morgenbesser, Amtsrichter . . .	5 —	138. Sperling, Oberst-Lieutenant . . .	5 —
98. Müller, Dr., Regierungsrat . . .	3 —	139. Spors, Pfarrer . . .	10 —
99. Münsterberg, Kaufmann . . .	3 —	140. Stark, Dr., Medizinalrat . . .	10 —
100. Neumann, Rechtsanwalt . . .	3 —	141. Steffens, M., Konjul . . .	10 —
101. Neumann, Oekonom . . .	3 —	142. Steffens, O., Kaufmann . . .	10 —
102. von Nießen, Rentier . . .	5 —	143. Stobbe, H., Kaufmann . . .	3 —
103. Rothwanger, Generalkonsul . . .	3 —	144. Stobbe, Heinrich, Rentier . . .	3 —
104. Ostermeyer, Pastor . . .	3 —	145. Stobbe, F. F., Rentier . . .	3 —
105. Panten, Dr., Direktor . . .	3 —	146. Stoddart, Kaufmann . . .	3 —
106. Paschke, Rechtsanwalt, Pr. Stargard . . .	5 —	147. Sndermann, Kaufmann . . .	10 —
107. Pawlowaki, Kaufmann . . .	10 —	148. Syring, Rechtsanwalt . . .	5 —
108. Penner, Brauereibesitzer, St. Albrecht . . .	3 —	149. Taube, Frau Generalsuper- intendent . . .	3 —
109. Perlbad, Kaufmann . . .	12 —	150. Tefmer, Justizrat . . .	5 —
110. Petschow, Stadtrat . . .	10 —	151. Thun, Landgerichtsrat . . .	3 —
111. Plagemann, Gerichts-Asseffor . . .	3 —	152. Tomaschke, Rechtsanwalt, Pr. Stargard . . .	5 —
112. Preßell, Gerichts-Referendar . . .	5 —	153. Tornwald, Dr. med. . . .	10 —
113. von Pusch, Ober-Präsidentialrat . . .	3 —	154. Trampe, Stadtrat . . .	3 —
114. Quitt, Frau Dr. . . .	3 —	155. Tube, Dr., Militär-oberpfarrer . . .	3 —
115. Raschke, Gerichts-Asseffor . . .	3 —	156. Wallenberg, sen, Dr. med. . . .	10 —
116. Rathlew, Ober-Regierungsrat . . .	3 —	157. Weinlig, Dr., Prediger . . .	3 —
117. Reimann, Rechtsanwalt . . .	5 —	158. Weiß, Rechtsanwalt . . .	5 —
118. Rodenacker, Stadtrat . . .	3 —	159. Wendt, Stadtrat . . .	10 —
119. Rodenacker, Konjul . . .	3 —	160. Werner, Dr., Rabbiner . . .	5 —
120. Rovenhagen, Frau Rentiere . . .	5 —	161. Wiebe, Dr., Medizinalrat . . .	3 —
121. Rovenhagen, Fr., Kaufmann . . .	3 —	162. Willers, Dr., Regierungsrat . . .	3 —
122. Rünker, Rittergutsbesitzer, Ko- lojtschen . . .	3 —	163. Wölke, Kaufmann, Ohra . . .	6 —
123. von Reiswitz, Freiherr, Polizei- Präsident . . .	3 —	164. Zimmermann, Stadtrat . . .	5 —

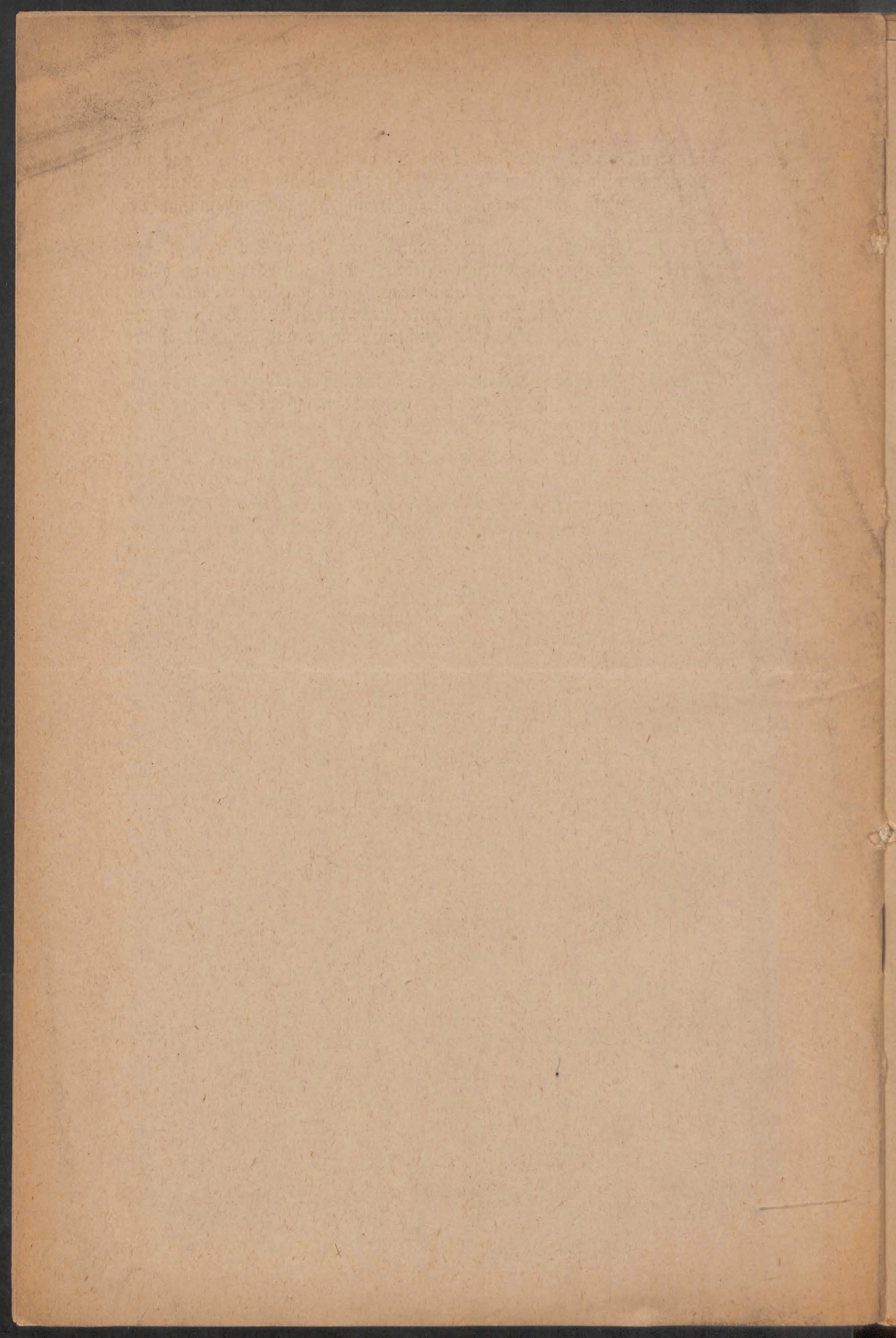
VI.

Satzungen des Gefängnisvereins zu Danzig.

1. Zweck des Vereins ist:
 - a. den Gefangenen nach ihrer Entlassung durch Verschaffung von Unterkommen und Arbeit oder auf sonst geeignete Weise die Möglichkeit zum redlichen Fortkommen zu verschaffen,
 - b. die sittliche Hebung derselben, namentlich der jugendlichen Gefangenen,
 - c. die Einwirkung auf die Familien der Gefangenen, während der Strafhast der Letzteren.
2. Mitglied des Vereins ist Jeder, welcher sich zur Zahlung eines festen Jahresbeitrages oder zu bestimmter persönlicher Thätigkeit für die Zwecke des Vereins verpflichtet; die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand.
3. Der Vorstand des Vereins besteht aus einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter, einem Schriftführer, einem Schatzmeister und fünf Beisitzern, welche Letzteren im Behinderungsfalle als Vertreter der Erstgenannten fungiren. Beim Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes ist der Vorstand befugt, sich durch Cooptation eines Vereinsmitgliedes vorbehaltlich der Genehmigung der nächsten General-Versammlung zu ergänzen.
4. Der Vorstand leitet die Geschäfte des Vereins nach einer von ihm selbst entworfenen Geschäftsordnung und beschließt insbesondere über die Verwaltung der Gelder, nach Maßgabe der von der General-Versammlung aufgestellten Normen.
5. Zahlung aus der Vereinskasse hat der Schatzmeister auf Grund einer Anweisung von wenigstens zwei Vorstandsmitgliedern -- zu welchen er nicht gehören darf -- zu leisten. Der Vorsitzende hat in dringenden Fällen die Befugnis, Zahlungen bis zum Betrage von 15 Mark anzuweisen.
6. Der Vorstand wird von einer jährlich zu berufenden General-Versammlung der Vereinsmitglieder gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Vorstand ist bei Anwesenheit von drei Mitgliedern beschlußfähig.
7. Jährlich wird eine General-Versammlung abgehalten, welche mit absoluter Majorität beschließt. Dieselbe ist durch zweimalige Bekanntmachung in den von dem Vorstande zu bestimmenden Blättern

zu berufen und zwar das letzte Mal mindestens drei Tage vor dem anberaumten Termin. Sie ist beschlußfähig ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen, wenn sie ordnungsmäßig berufen ist.

8. In der General-Versammlung wird über den Stand und das Wirken des Vereins Bericht erstattet, die Jahresrechnung gelegt und nach Prüfung durch mindestens zwei von der General-Versammlung zu wählende Mitglieder dechargiert, der Vorstand neu gewählt und geeigneten Falls wichtige Fragen aus dem Gebiet des Gefängniswesens erörtert.
 9. Eine außerordentliche General-Versammlung hat der Vorstand anzuberaumen, sobald er dieselbe für notwendig erachtet oder zehn Mitglieder es beantragen.
- 



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.